



<https://www.grundrechte-demo-muenchen.de/>

**Kaufingerstr. 12a
80331 München**

<https://www.grundrechte-demo-muenchen.de/> - Kaufingerstr. 12a - 80331 München

München, den 25.05.2020

An alle interessierten Medienvertreter

Pressemitteilung

Zu unserer Veranstaltung am 23.05.2020 auf der Theresienwiese in München

Wir als Veranstalter haben am 18.05.2020 unsere Demonstration für

Freiheit, Grundrechte und Selbstbestimmung

durchgeführt.

Im Nachgang wurden uns so viele unechtmäßige Behinderungen bezüglich der Teilnahme an unserer Versammlung mitgeteilt, dass wir uns entschieden haben, sie, die Medien hier noch ausführlicher darüber zu informieren.

Danile T. aus Dachau:

Wir sind angereist um zu demonstrieren und uns friedlich mit anderen über die Themen auszutauschen. Wir wurden von einem Check-Point zum nächsten geschickt und keiner konnte uns eine genaue Auskunft geben, wohin wir eigentlich sollten. Mit kam es vor, als ob die die Theresienwiese komplett abriegeln wollten, obwohl die Demonstration genehmigt war. Einfach um für die Medien ein falsches Bild zu erschaffen.

Karl H. aus München:

Eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn musste ich den Veranstaltungsort und die Theresienwiese auf der Ostseite verlassen, um etwas wichtige am U-Bahnhof abzuholen. Dabei musste ich, vom Veranstaltungsort kommend, drei Polizeisperren passieren. Die letzte befand sich ungefähr 50 Meter westlich der Lindwurmstrasse, in der Stieler Strasse. Dort sagte mir der zuständige Polizeibeamte, dass ich an seiner Sperre in der andere Richtung nicht mehr durchgehen könne, um zum Veranstaltungsort zurückzukommen. Auf meine Nachfrage sagte er mir, es seien seine Anweisungen. Man könne nur an der Poccistrasse/Bavariaring auf die Theresienwiese kommen.

Alexandra M. aus Tegernsee:

Eine gute Stunde vor Veranstaltungsbeginn musste ich den Veranstaltungsort und die Theresienwiese auf der Westseite verlassen, um die öffentliche Toilette hinter der Bavaria aufzusuchen, wobei ich zwei Polizeisperen passieren musste, die zweite befand sich nördlich der Bavaria, an der nach unten führenden Strasse. Als ich zurückgehen wollte, durfte ich diese Sperre nicht mehr in der anderen Richtung passieren und wurde zur Poccistr./Bavariaring, also zu Fuss ca. 20 Minuten weiter, geschickt, weil man nur an dieser Stelle auf die Theresienwiese gehen durfte.

Andreas N. aus München:

Am 23. war definitiv noch vor den ersten Tropfen der Ausgang direkt zur Theresienwiese an der Haltestelle Theresienwiese gesperrt, ne Woche davor ebenso. Beides mal auf unfreundliche Jungschwarzhemden getroffen, stärkt nicht das Vertrauen in die Polizei.

Sunny S. aus Freising:

Also bei mir war es so: vorletzten Samstag kam ich von der Heimeranstraße. Gleich beim ersten Abgang zur Wiese standen zwei Polizisten. Ich dachte, dass ich da nicht runtergehen darf, da sie im Weg standen. Als ich fragte, ob ich durchgehen darf, wurde ich gefragt, ob ich zur „Veranstaltung“ möchte. Ich bejahte und der Beamte sagte, dann darf ich durch.

Letzten Samstag wollte ich da wieder runter und ein höflicher Polizist sagte, dass man nur durch den Haupteingang in der Poccistraße gehen kann. Da auch er fragte, ob ich nur über die Wiese spazieren oder zur Veranstaltung will, gehe ich davon aus, dass er mich gewähren hätte lassen, wenn ich ersteres geantwortet hätte. Da ich nicht von M bin, habe ich mich in die Richtung bewegt, die er mir zeigte. Als ich dann zur Straßenabfahrt kurz vor der Bavaria kam, standen da mehrere Polizisten, die eine Sperre bildeten. Ich ging freundlich lächelnd auf sie zu. Da sagte ein Polizist (gar nicht freundlich), dass hier kein Durchgang wäre, sondern in der Poccistraße. Ich sagte, dass ich nicht von hier sei und er mir doch bitte sagen möge, wo diese ist. Weiterhin unfreundlich, meinte er, ich solle die Absperrung entlang laufen. So gut es ging, zeigte ich ihm ein Lächeln und bedankte mich. Ich sage Euch nicht, was innerlich bei mir ablief. Ich kam mir vor wie eine Schwerverbrecherin.

Und es sind Schikanen, um alles madig zu machen! Ich hoffe, dass dies beim nächsten Mal nicht mehr so sein wird, da ansonsten die Demos immer kleiner werden. Ich kam ca 13 Uhr an der Wiesn an und wunderte mich, warum so wenig Leute da waren. Ich hatte es auch im Chat geschrieben, wo denn alle bleiben. Ich sah auch auf dem Bavariaring niemanden. Ich finde es eine Unverschämtheit, dass wir neben den ganzen Auflagen auch noch so ausgebremst und blockiert werden.

Obwohl bei weitem die Teilnehmerzahl von 1000 Personen noch nicht am Veranstaltungsort eingetroffen waren, konnten die Teilnehmewilligen, wie sie uns in oben stehenden Texten mitteilten, nicht ungehindert, auf dem sonst normalen Weg, unseren Veranstaltungsort erreichen. Sie wurden, wenn ortsunkundig, sogar in die falsche Richtung, also einen doppelt so weiten Fussweg wie erforderlich, geschickt. Viele empfanden das als grobe Schikane und gleichzeitig in ihrer Menschenwürde verletzend.

Wir sehen unsere Veranstaltungsteilnehmer somit völlig unverständlichen und sicher rechtswidrigen Hindernissen ausgesetzt, die wir als grob verfassungswidrig ansehen. Aufgrund solcher Erlebnisse fühlen wir uns weiterhin verpflichtet für die Erhaltung und den Respekt gegenüber unseren im Grundgesetz verbrieften Menschen- und Grundrechten auf die Strasse zu gehen und zu demonstrieren.

presse@grundrechte-demo-muenchen.de

